

Esders GmbH unterstützt Tafel und SkF in Haselünne

Martin Reinholz

Haselünne meinen Nachrichten hinzufügen



Ad

Haselünne. Das Haselünner Unternehmen Esders GmbH hat der Haselünner Tafel und den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. Meppen-Emsland Mitte je 1.500 Euro für ihre Arbeit übergeben.

„Mit den Spenden wollen wir auch karitative Vereine an unserem Erfolg teilhaben lassen“, erklärte Geschäftsführer Bernd Esders bei der Übergabe in den Geschäftsräumen des Unternehmens.

Die [Esders GmbH](#) ist seit 1989 mit der Entwicklung von Messgeräten, Software und Systemlösungen für den Gas-, Wasser- und Abwasserbereich tätig. Im firmeneigenen Büro- und Fertigungsgebäude ist neben der Entwicklung und Fertigung auch der Vertrieb und Servicebereich angesiedelt. Durch langjährige Erfahrung im In- und Ausland können bietet der Haselünner Spezialist individuelle Beratung und Problemlösungen an. Das Haselünner Unternehmen zeichnet sich durch stetiges Wachstum seit seinem Bestehen aus.

Hohe Energiekosten

Die Haselünner Tafel werde monatlich von etwa 600 Kunden aufgesucht, erklärte Organisator Gerd Schoon. „Davon sind etwa 400 Kinder aus dem Bereich der Stadt Haselünne und der Samtgemeinde Herzlake“, ergänzte Schoon. Vorstandsmitglied Gerd Schoon sagte, dass besonders Energiekosten bei der Tafel zu Buche schlagen. Das gelte für den Diesel, den der eigene Kleinlaster brauche und der Stromverbrauch der Kühl- und Gefriergeräte der Tafel. Dafür werde die Spende des [Haselünner Unternehmens](#) eingesetzt.

Neben den 28 hauptamtlichen Mitarbeitern engagieren sich etwa 100 Ehrenamtliche beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Meppen-Emsland Mitte, sagte deren Vorsitzende Walburga Nürnberg. Die Spende solle für das aktuelle Projekt in Haselünne, den offenen Treff „Mamma Mia“, eingesetzt werden. Jeden Mittwoch treffen sich Schwangere und Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Haus der Begegnung am Krumpen Dreh in Haselünne.

Fachkraft begleitet Treffen

Eine Fachkraft des SkF begleitet die wöchentlichen Treffen. Geschäftsführerin Rita Götde-Zink unterstrich, dass in dem offenen Treff jeder herzlich willkommen sei. Dort könnten Kontakte geknüpft, Rat und Hilfe bei allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Leben mit dem Kind in Anspruch genommen und Spiel- und Bewegungsanregungen für die Babys vermittelt werden. Zudem stehe eine Hebamme für Fragen zur Verfügung.

Vorsitzende Walburga Nürnberg stellte einen direkten Bezug des Sozialdienstes katholischer Frauen zu Haselünne her. Die in Dortmund geborenen Agnes Neuhaus gründete im Jahr 1899 den Verein vom „Guten Hirten“ als Vorläufer des späteren SkF (seit 1968). Einen Teil ihrer Schulzeit verbrachte Neuhaus in der von Ursulinenschwestern geleiteten „Höheren Töcherschule“ in Haselünne, dem heutigen Kreisgymnasium St. Ursula.